

Misteldrossel *Turdus viscivorus*



**Misteldrossel *Turdus maximus viscivorus* Die Mistel-Drostel oder Schnarre
Kupferstich von Ferdinand Helfreich FRISCH, aus: Johann Leonhard FRISCH,
Vorstellung der Voegel Deutschlands, Berlin 1763**

Frühere Artnamen:

Turdus viscivorus (Pralle, W. A. E., 1853)

Misteldrossel *Turdus viscivorus*, L. (Kohlrausch, Dr. F. und H. Steinvorth, 1861)

Misteldrossel *Turdus viscivorus* L. (Krohn, H., 1904)

Misteldrossel *Turdus viscivorus* L. (Löns, H., 1907)

Misteldrossel *Turdus viscivorus* L. (Krohn, H., 1910)

Misteldrossel *Turdus viscivorus*, Linné. (Varges, H., 1913)

Misteldrossel *Turdus v. viscivorus* L. (Brinkmann, M., 1933)

Misteldrossel (Tantow, F., 1936)

Misteldrossel (Kiefer, H., 1953)

Pralle, W. A. E., 1852:

Am 9. Mai. *Turdus viscivorus* mehrere Nester mit Eiern.

Pralle, W. A. E., 1853:

Am 17. April. *Turdus viscivorus* 4 Eier.

Am 10. Juni. Ein auf dem Grande an der Aller gefundenes Ei von *Turdus viscivorus*. Gehört demnach zu *Turd. visciv.* vom 17. April.

Kohlrausch, Dr. F. und H. Steinvorth, 1861:

Brutvogel.

Krohn, H., 1904:

Mir ist nur das Vorkommen im Winser Holz bei Dorfmark bekannt geworden. Hier befanden sich in einem 6 m über dem Boden auf einer Kiefer stehenden Nester am 1. 6. 1892 vier schwach bebrütete Eier.

Löns, H., 1907:

Vereinzelter Brutvogel lichter trockener Wälder.

Krohn, H., 1910:

Grösste unserer Drosseln.

Dem Wirt in Brackede als Herbstvogel bekannt.

Varges, H., 1913:

Einmal 1911 zur Zugzeit im Gehölz des Bockelsberges gesehen.

Brinkmann, M., 1933:

Regelmäßiger Brutvogel.

Wenngleich die Misteldrossel nicht häufig ist, so kommt sie doch in den meisten Waldungen vor ...

Wenn man die Brutmeldungen vor 1900 mit den jetzigen Vorkommen vergleicht, ist eine Zunahme erkenntlich.

Auf dem Zuge begegnet man ihr häufiger.

Tantow, F., 1936:

Ferner hörte ich (in der Vorgeest, Verf.) im Frühjahr den Gesang der Misteldrossel, die vielleicht dort brütet, zumal sie in Waldungen weiter nach Osten, zwischen Lüneburg und Bleckede, von mir im Mai und Juni an zwei Stellen festgestellt wurde, also dort als spärlicher Brutvogel wohl angesprochen werden darf. ...

Am Telegraphenberg bei Breetze und bei Neuboltersen an der Neetze hörte ich zur Brutzeit die Misteldrossel, während Moebert am 24. Mai 1921 bei Stelle Nest und Gelege fand. Das Nest stand auf einer Birke an der Straße, die durch den Wald führt. ...

Drosseln aller bei uns durchziehenden Arten (Wacholder-, Wein-, Mistel- und Ringdrosseln, letztere nur spärlich und selten) sieht man je nach der Witterung viele Wochen auf den Weidekoppeln und in den Büschen mit Beeren.

Kiefer, H., 1953:

Misteldrosseln kommen selten in der eigentlichen Marsch zur Beobachtung, häufiger zur Zugzeit in der Außenmarsch (Vitikow, Besenwiese, „Hölle“ bei Breetze). Im Ölhofgelände bei Bleckede, einem aufgelockerten Mischwaldgebiet, lässt sie sich noch im Mai hören.